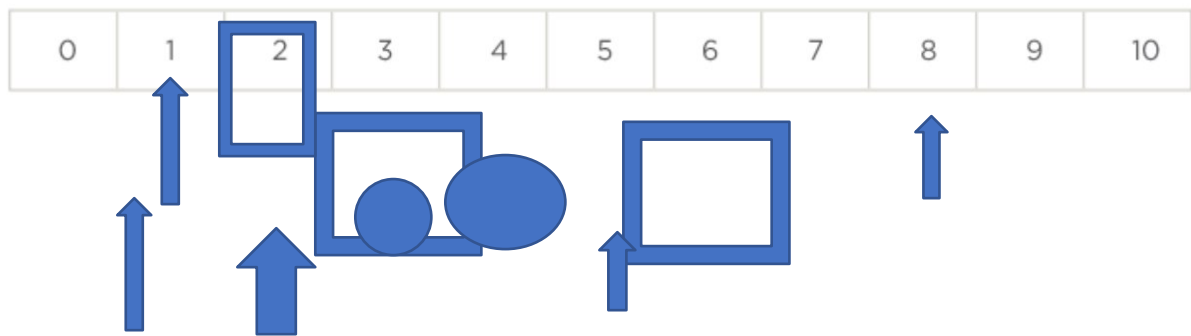
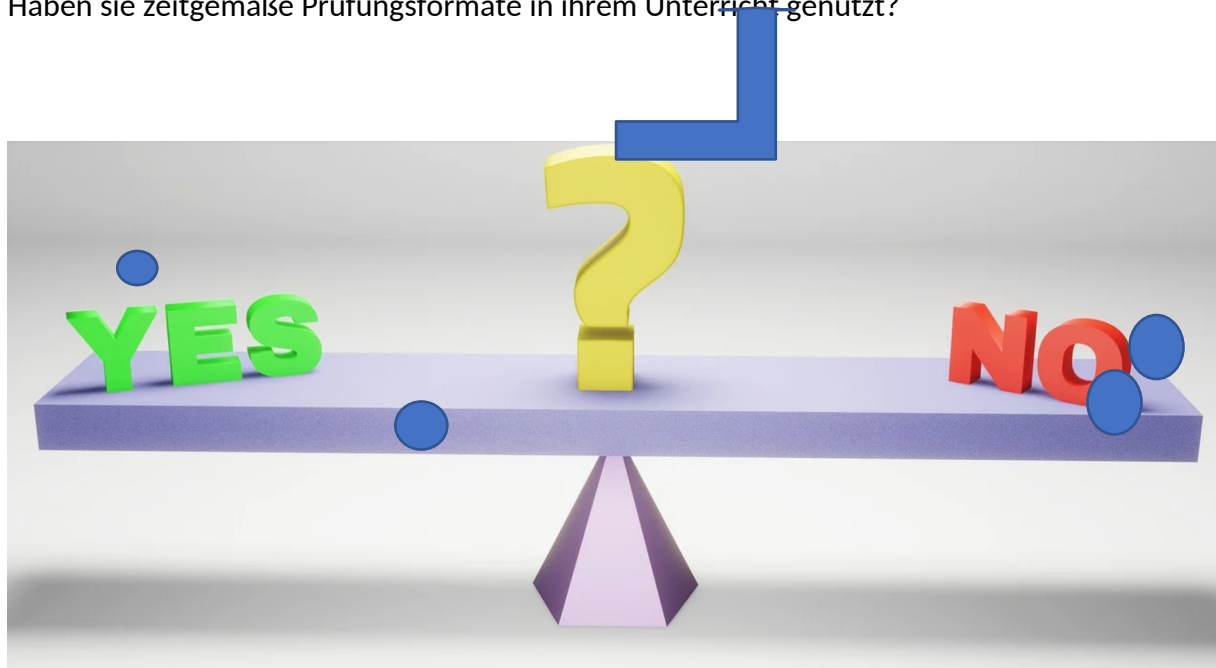




zeitgemäße Prüfungsformate - da kenne ich mich aus (0 = gar nicht - 10 = bin voll der Profi)



Haben sie zeitgemäße Prüfungsformate in ihrem Unterricht genutzt?



Ja, an der Gesamtschule, weil es da rechtlich möglich war, eine Klassenarbeit zu eine alternative Leistung zu ersetzen, bspw. Lesetagebücher.

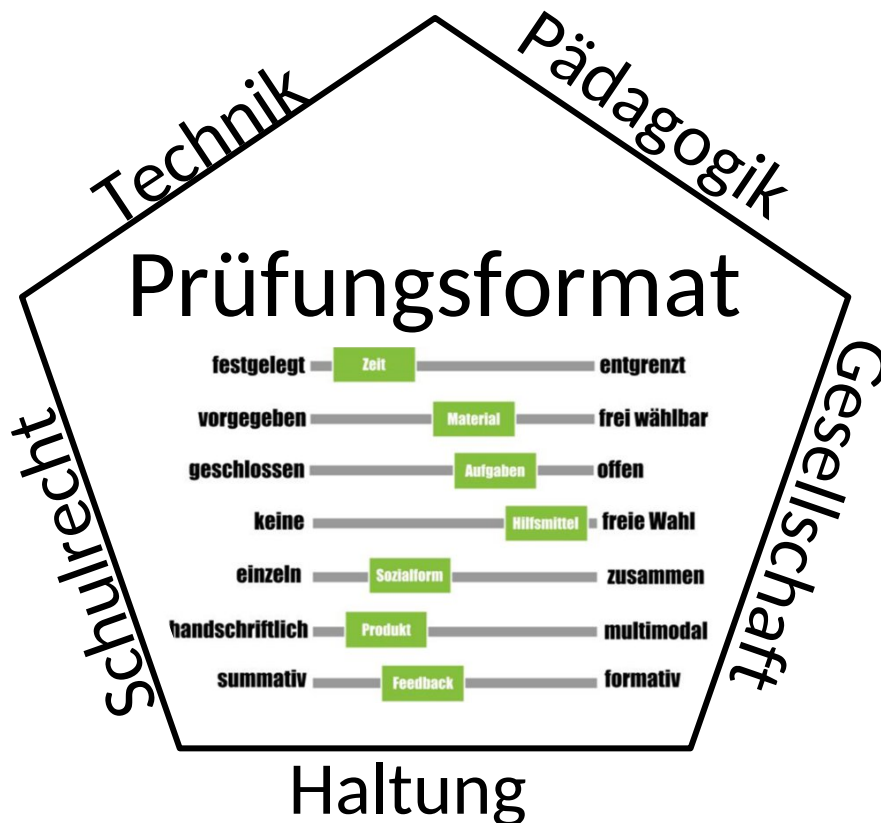
Ja, an der Uni in Form einer "Forschermesse".

Ja, Fachhochschule: dokumentierte Zukunftswerkstatt - bis mich die Prüfungsordnung verhaftet hat.

## Vorstellungsrunde

- Ich heiße .....
- Ich bin tätig im Bereich .....
- Meine Superkraft ist ...

Die fünf Kategorien eines Prüfungsformates - Entscheidungshilfen für die richtige Auswahl



Quelle der Grafik: Institut für zeitgemäße Prüfungskultur e.V. - Dieses Material steht unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung. Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International. Um eine Kopie dieser Lizenz zu sehen, besuchen Sie <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>

## Eindrücke aus dem Impuls

Was nehmen Sie aus dem Impuls mit? Was hat Sie vielleicht bewegt, begeistert, überrascht oder irritiert?

- Schreiben sie ihre Erkenntnisse in dieses Dokument.
- Tauschen Sie sich anschließend kurz darüber aus.

Das Schaubild mit den verschiedenen "Drehreglern" bei der Prüfungsgestaltung ist inspirierend.

## Perspektiven

Bei der Betrachtung ist es hilfreich, sich bewusst in die Perspektive verschiedener Betroffenenengruppen hineinzusetzen. Ziel ist es, das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten.

- Legen Sie 2-3 relevante Betroffenenengruppen fest und tragen Sie diese unten ein (z.B. Schulleitungen, Schüler:innen, Lehrer:innen, Eltern, Schulverwaltung, weitere Akteure)
- Schreiben Sie Gedanken zu Herausforderungen der Betroffenenengruppen in Bezug auf das Thema auf. Tipp: versuchen Sie sich in die jeweilige Perspektive ganz konkret einzufühlen.
- Tauschen Sie sich über Ihre Gedanken aus.

## Eltern

- fordern eine Note
- Herausforderungen
- sehen die Noten auch im Hinblick auf Uni-/Berufszugang (Alternative zu Noten: Vitamin B?)
- 

## Kollegium

- Kritik: schlechte Schüler bekommen in der Gruppenarbeit/Projekt mindestens eine 3, die sie nicht verdient haben....
- Unfaire Benotung, weil unterschiedlich gute Technik/Software zur Verfügung steht, die zu unterschiedlich guten Ergebnissen führen
- Kann man nicht nur 2-3 Aufgaben entwickeln, sondern solche, die sich auch nach 2-3 Jahren nicht wiederholen? (Damit keine Lösungen im Vorwege gegooglet werden können/Lösungshefte getauscht werden können)
- 

## Schulleitung

- ohne Unterstützung der SL wird es schwierig
- mag nicht, wenn die SuS (auch Ü18) nicht im Klassenzimmer sind während Beobachtungen oder Recherche
- wünscht sich mehr mutige KuK, die etwas Neues ausprobieren, damit Lernen und nicht Noten im Vordergrund steht

## Schulrecht

- Fachbereich kann Grenzen definieren
- Herausforderungen
- Spielraum nutzen, genau lesen, was rechtlich wirklich vorgegeben ist, oder was nur aus Gewohnheit so gemacht wird

## Schüler:innen

- fühlen sich nicht gerecht beurteilt, da unterschiedliche Zeiten investiert wurden
- TEAM: Toll Ein Anderer Macht

- Mit manchen Gruppen (und den besten Freunden) läuft es einfach, mit anderen will es nicht so recht gelingen
- 

**Potenzialfelder sichtbar machen (Plus-Minus-Fragezeichen)**

SuS übernehmen Verantwortung für eigenes Lernen in Ihrem pers. Interessenbereich  
 Schüler\*innen können Qualitätsbewusstsein entwickeln, wenn sie vergleichend Feedback geben und bekommen und an den Beurteilungskriterien mitwirken  
 Schwerpunkt wird aufs Lernen gelegt

Notieren sie ihre 3-5 wichtigsten Gedanken und nutzen sie dafür die 3 Spalten (PLUS, MINUS, ?)

Nachhaltiges Lernen kann eher gefördert werden  
 Höhere Motivation

Tauschen sie sich darüber aus und ergänzen ggf. Dinge, die in der Diskussion entstehen.

<b>Plus</b>	<b>Minus</b>	<b>Fragezeichen</b>
eigene Interessen mehr berücksichtigen, Schwerpunkte setzen	subjekt	bessere Leistungen?
feedback wird zum feedforward	Es gibt kein Minus	die Leistungsschere öffnet sich noch stärker?
Inhalte sollen u. können *verknüpft* werden, mit anderen Fächern, Themenbereichen etc.	Ungerechtigkeitsgefühl bei Mitschülern	Angstgefühl vor jur. Problemen bei LuL
das format "klassenarbeit" ist ganz weit weg von den zu erwartenden Anforderungen in der Arbeitswelt	Es ist aufwendig den sus im Vorfeld die Erwartungen an einen Lernprozess klar und transparent zu vermitteln , den nur so können gute lernprodukte entstehen, bein denen Lernen stattfindet.	
SuS sehen (endlich) wieder Sinn in den behandelten Inhalten		

Identifizieren Sie eine oder auch mehrere miteinanderzusammenhängende Herausforderungen, die sie in ihrer Schule anpacken möchten und tragen Sie diese hier ein:

**Ideen entwickeln**

Starten Wir einen zukunfts-gewandten Ideenrausch: Schreiben sie alle Ideen auf, die ihnen in den Sinn kommen. Wie könnten die Herausforderungen in einer fiktiven digitalen Zukunft gelöst werden - verrückt, utopisch, kostspielig.... alles darf hier notiert werden:

anfangen, Schüler\*innen mit ins Boot nehmen, Eltern und Betriebe (man kann sie einfach mal einladen und mit ihnen sprechen: auch Eltern waren vor kurzem noch Schüler\*innen und sind deswegen offen)

im Prinzip wollen alle nur wahrgenommen werden, deswegen: mitbestimmen lassen

Handlungsprodukte frei wählen lassen

wählen lassen, ob "klassische Arbeit" oder ob alternatives Format angefertigt wird

Spielräume nutzen

Projektartig arbeiten

Vertrauen haben

Mut

Es geht nicht um digital oder nicht-digital!

Ich habe das Gefühl, in vielen Bereichen trauen wir den Kindern viel zu wenig zu und bremsen ihre Kreativität aus. Evtl. etwas mit den SuS zusammen entwickeln als Prüfungsformat! -(Sehr schöne Idee!)

deutlich machen, dass man als Schule und als Lehrkraft ja auch dazulernen möchte, nur so kann man sich entwickeln

Scheitern als positiven Aspekt des Lernprozesses betonen

drüber reden: Tür öffnen, einladen, um Feedback bitten, Hilfe erfragen, Unterstützung anbieten, ehrliches Interesse am anderen haben, auch andere Wege tolerieren

Man steht sich höchstens selbst im Weg

best practices Beispiele in Barcamps im Kollegium anbieten (auch nicht "beste" practices sind okay)

### Weiterdenken

Entscheiden Sie sich für 1-3 Ideen, die Sie nun noch weiterdenken und konkretisieren möchten. Vielleicht können Sie Gedanken oder Elemente aus verschiedenen Ideen kombinieren. Nehmen Sie dabei auch immer wieder die Perspektive aller

Betroffenengruppen ein und denken Sie an Möglichkeiten, die uns die digitale Welt bietet:

### Konkretisieren

Wie können Sie im nächsten Schritt weitermachen, um von den Erkenntnissen und Ideen weiter zu profitieren. Werden Sie konkret, um an den Themen gemeinsam dranzubleiben.

Wie können Sie konkret weitermachen?	Was sind weiterführend zu bearbeitende Fragen?	Wo wünschen Sie sich Unterstützung und/ oder weiteren Austausch?
konstruktiv ist eine Möglichkeit einzubinden		
im Klassenteam, mit		

gleichgesinnten		

FREIRÄUME SCHAFFEN  
PILOTPROJEKTE UNTERSTÜTZEN  
EINWIRKEN AUF KMK  
BEISPIÄ

wichtig: nicht nur paper erstellen sondern fortbildung durchführen, die schulleitungen anregen, vorkonstruierte Fortbildung im gesamten kollegium durchführen, zeit geben für verbindliche kollegiums fortbildungen

### **Abschluss**

- Welche Impulse nehmen Sie mit?
- Wo bleiben Sie dran?
- Wie möchten Sie miteinander in Verbindung bleiben?